

1690 Juni 10.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG [AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN]

"Unser iüngsthin den 22 passato May Zu der Reüss Zu nachmahligem Ein-
namb des augenscheins abgeordnete, Wegen dess annoch entzwischent Ewe-
ren Zwings angehörigen Zu Sinns undt Reüss Egg [- Sins und Reussegg
waren Herrschaften Luzerns -], undt den unserigen Zu Hünenberg [- die-
ses war eine Vogtei der Stadt Zug -] schwebenden spanns¹, haben uns
referiert, allseitig das beste Zu sein were erachtet worden, dass wan
man selber gegent ahn dem Streit Ohrt die Reüss Zu einem engeren lauff
Zwingen könnte, Zu dem Ende habe ein... [Dorfgenosse] von Sinnss ent-
worffen, dass solches gar liecht einzuerichten were, mit hinlassung
einer eintzigen den Hünenbergeren Zuhorenter halben Jucharten Landts,
bey glaubung dessen, habe man sich underredt, in nechster mit Zuzie-
hung beyderseits fachmeisterten widerumb alda sich einzufinden, ob ess
eine möglichkeit, undt wan solchem den anfang füeglich Zu geben, wei-
len wir aber seithdeme von uhnparteyischen fach oder wuhrmeisterten
umbstendtllich seindt benachrichtet worden, das solche Reüssverleitung
nach vorhaben der Sinseren nit ohne grösten schaden, und verlurst vill
Landts, undt hinschwämung aller der unseren Zu Hünenberg new ahngeleg-
ten fachen beschehen könnte, da dan die Reüss solcher gestalten gegen
ihrem Landt ahnsetzen wurde, dass Sie mit keiner hilff, wie sie immer
sein möchte, mit Leüt, Viech, Holtz undt Stein getrauwten solche wi-
derumb in kurtzem nach langem hinaus Zubringen, dahero Wir solches
Eüch U.g.l.A.E. hiemit haben verdeüten wollen, darbey erachtende, eine
nachmahlige Zusammenkunfft umbsonsten, undt eintzig incommoditet undt
Cösten verursachen wurde, Wir verhoffen aber, Jhr ... bey fernem
ahnwerben, die Ewerige Zu Sinns Zu der Ruhe verleiten werden, umb so
vil mehr, Weil Jhr beklagender schaden von ihr selbst aigner Tragheit
härkombt, in massen vor Jahren die unserige nit allein vilfältig sel-
bige, ihre güeter under der [Reuss-]Brug [in Sins] Zu verfachen ermah-
net, sonder darzu holtz Zu geben freywillig ahnerboten, damit die
Reüss in gradem lauff verbleibe, welche aber eine solche nit schuldige
darbietung ausgeschlagen, wan man solches holtz Jhnen nit ahn die
handt führen wölle, undt lieber Jhnen vill Jucharten nutzbar Landt
hinschwämmen lassen, als fachen wöllen, darauff von Zeit Zu Zeit der
nun albereit beyderseits schädliche krumbe reüsslauff erfolget. Dahero
Jhnen auch obgelegen sein wirdt, ihr Landt in Gebühr so guet als Sie
können, gleich den unserigen Zu schirmen, darwider die unsern niemahl
geklagt, undt künfftig nit klagen werden, ob Zwahr solche Jhren ahn

dem Sinserbach auch bey kurzem ein beschwehrliches fach, underhalb aber nit nur ein schubfach, sonder ein schwellen in 80 schuoh Weit in die Reüss hinauss gemacht, undt die unseren Zue gegenfachen genötiget haben. Ess wollen auch die Sinser immerzuo behaubten, als weren der Hünenbergeren fach schubfach, da doch A^o 1663 in einem gleichen Streit entzwschendt den Merischwanderen, undt Richenbacheren [=Rickenbach] [- beide Dörfer gehörten zum luzernischen Amt Merenschwand einerseits und dem zürcherischen Maschwanden anderseits? -]² nach breitere, undt anderst scheinende fach von beyderseits Oberkeiten [Schultheiss und Rat von Luzern bzw. Bürgermeister und Rat von Zürich?] Zu Strichfachen seindt erkennt, unndt die erörterung nit auff dem klagenten, sonderen beklagten grundt undt boden gethan worden, Wir werden also auch in gleichem die unseren anderstwo nit beklagen lassen, undt sie nach all-gemeinen Reüss rechten (dass ein Jeder dass seinige mit Strichfachen verwahren könne und möge) gebürenter massen schirmen undt hier wider Jhnen, nach Uns, ahn unser habenden Judicatur, undt hochheit, dass Wenigste von Jemand hier widersprechen, nach thuen lassen, welcher Wir Eüch ... fründtnachrichtlich haben ahnfüegen, undt mithin Uns dem Götlichen hohen Gnaden schirmb, vermittelst hochmögender Jungfr. Jntercession *Mariae* wol erlassen wöllen. ...".

"wegen der Rüss"

1) s. EA VI 2, 2029 Art. 209-211

2) s. ev. EA VI 1, 1356 Art. 183

Kopie, Dorsualnotiz wohl von Stadt- und Amtsrat **Beat Kaspar** Zurlauben AH 102, 132-133

45

1667 Juli 22.

A

VERZEICHNIS "WAS JEDEM DER ... [IN DEN GEMEINEN HERRSCHAFTEN REG.] ORTHEN¹ VON DEN LANDVÖGTEN RECHNUNGEN, DESSGLYCHEN USS DEN ZINSEN UND GLEIDTSBÜCHSEN GEFOLGET IST DES 1667 JARS"

s. AH 39/67

Abweichungen:

- Freie Aemter: hier in AH 102/45 steht noch zusätzlich: "ist gägen Landtvogt [Peter] fur[r]ers sel. [- dieser war von 1637 bis 1639 Landvogt der Freien Aemter -] Erben Zallt Luth abscheidts [der Jahrrechnung von Baden 1666]²"
- Thurgau: Der Eintrag "bleibt Jedes [reg.] orth hinaus schuldig 22 R 4 ss" fehlt hier in AH 102/45.